

Von: No-Reply Wuppertalbewegung e.V. <wuppertalbewegung@t-online.de>

Gesendet: Sonntag, 3. Mai 2020 21:10

An: info@wuppertalbewegung.de

Betreff: [EXTERN] Wuppertalbewegung e.V.: Circular Economy Accelerator

Liebe Mitglieder, Unterstützer und Interessenten der Wuppertalbewegung e.V.,

Erinnern Sie sich noch an die Anfänge unseres Engagements für die Nordbahntrasse?

Wir fühlen uns derzeit oft erinnert an das Jahr 2006. Hunderte von Ihnen haben damals geholfen, mit dem Entholzen der Trasse den sprichwörtlichen Weg frei zu machen. Sie ist mittlerweile der attraktivste, von Bürgern initiierte innerstädtische Rad-/Freizeitweg weltweit. Mit dem Belvedere und der Schwarzbachtrasse folgten weitere Projekte, die dank Ihrer tatkräftigen Hilfe zur unmittelbaren Attraktivitätssteigerung unserer Heimatstadt beitragen konnten.

Auch für unser neues Projekt, erfahren wir bereits jetzt wieder Ihre aktive Unterstützung. Nach unserer Ankündigung der Idee in der letzten Rundmail Anfang April, haben wir Hunderte von konkreten Nachfragen und Hilfsangeboten erhalten: von Bürgern, Unternehmern, Politikern und weiteren Unterstützern. Darüber freuen wir uns sehr und danken Ihnen herzlich.

Im beiliegenden PDF führen wir die Idee eines Accelerators für Circular Economy Themen in Wuppertal aus und begründen, warum gerade Wuppertal aus seiner Geschichte heraus einen optimalen Kristallisationspunkt für eine derartige „Ideenschmiede“ darstellt. Weitere Konkretisierungen werden folgen.

In den letzten Wochen hatten wir Gelegenheit, die Idee mit den verschiedensten Stakeholdern im Tal und darüber hinaus zu diskutieren. Dabei haben wir durchweg Unterstützung und wertvolle Anregungen erhalten.

Über Ihre Fragen und Anregungen freuen wir uns unter info@wuppertalbewegung.de

Herzliche Grüße,

Ihre Wuppertalbewegung e.V.

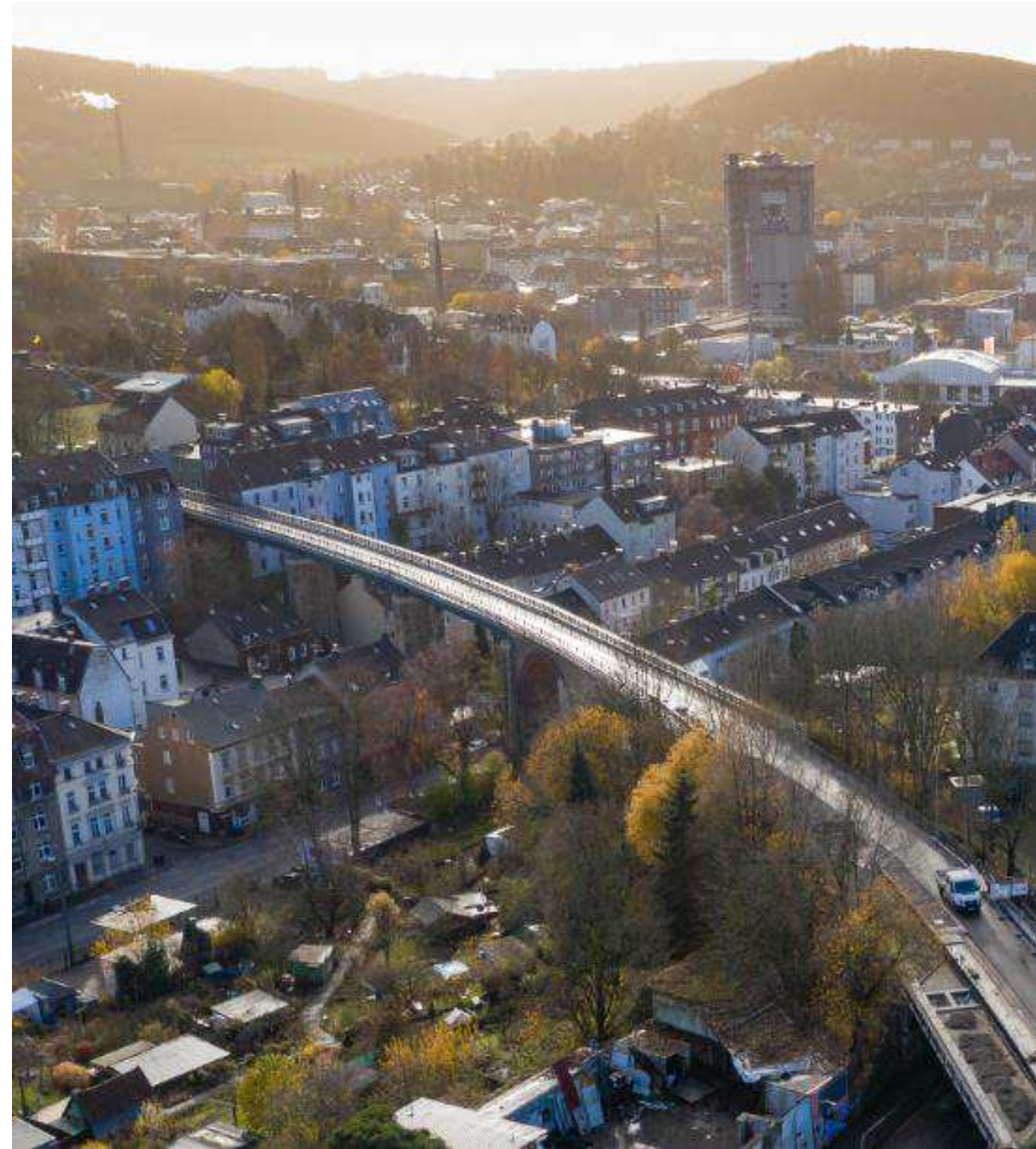
Wuppertalbewegung e.V.

Friesenstraße 32a
D-42107 Wuppertal
www.wuppertalbewegung.de
info@wuppertalbewegung.de

“Circular Economy Valley Wuppertal”- Etablierung eines “Accelerators” in Wuppertal

Das neue Projekt der Wuppertalbewegung e.V.

3. Mai 2020



Der erste Schritt zur
Lösung eines
Problems ist
anzuerkennen, dass
es ein Problem gibt

100 Mrd.

Tonnen Abfall jährlich, zunehmend mit
der Zahl an Konsumenten weltweit



**Verbraucher,
Politiker,
Unternehmer
und
Aktivisten
sorgen sich
um mehr als
100
Milliarden
Tonnen
jährlicher
Emissionen
in die
Biosphäre**



© Kai Löffelbein Ghana, Elektronikschrott aus Industrieländern

Unternehmer sehen
Reputationsrisiken und mögliche
Engpässe in der Versorgung mit
Ressourcen

Politiker sehen die langfristigen
ökologischen und sozialen
Kosten

Verbraucher erleben unmittelbar
täglich die geplante Obsoleszenz
von Produkten; viele sorgen sich
um soziale und ökologische
Bedrohungen

Aktivistengruppen prangern
zunehmend lauter die
ökologischen und sozialen
Schäden an

Plastik in den Ozeanen



Viele Produkte heute sind nicht oder nur sehr schwer wieder- zuverwenden

Beispiele

Dreamliner aus kohlefaserverstärktem Kunststoff



Tesla-Batterien



Windräder aus Faserverbundstoffen



Tetrapacks mit verschiedenen Lagen



Trotz der extrem hohen Bedeutung des Themas gibt es noch keinen „hot spot“ für Circular Economy Themen



Circular Economy Accelerator: aus Ideen werden Unter- nehmen



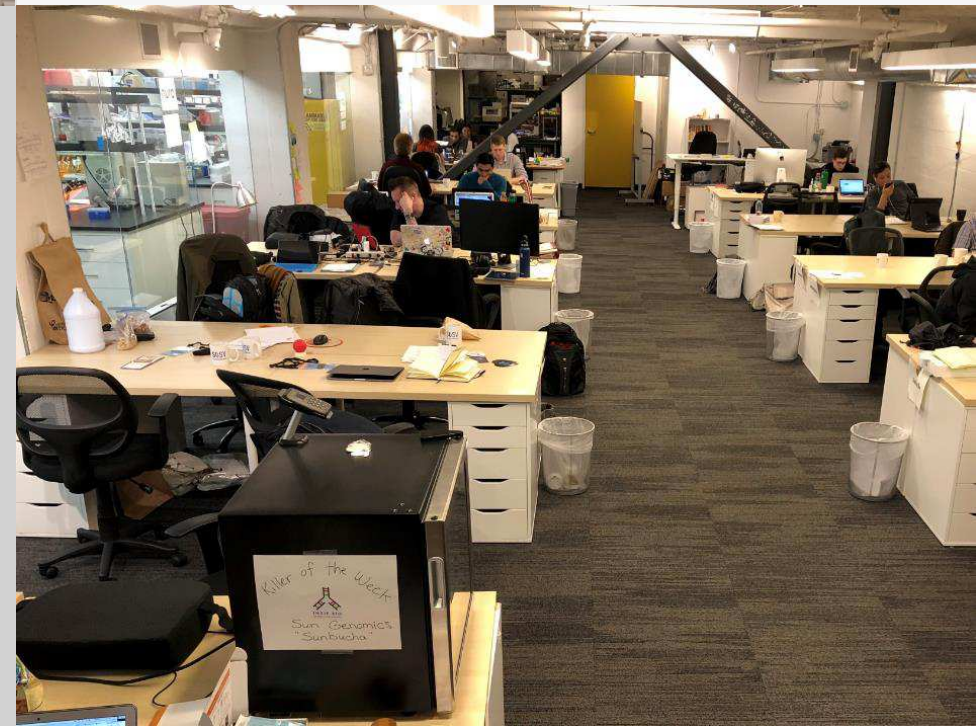
Es gibt immer einen besseren Weg. Finde ihn!

Thomas A. Edison

Unterstützung von
Jungunternehmern aus der
ganzen Welt (Doktoranden,
Industrieexperten, ...)

Erfindungen in Innovationen mit
einem Geschäftsmodell
verwandeln

Ideen dorthin exportieren, wo sie
gebraucht werden



Ein erfolgreicher Accelerator benötigt 5+1 Voraussetzungen

-

diese sind in Wuppertal gegeben

Zugang zu Unternehmen als strategische Partner

Unternehmer und Intrapreneure mit disruptiven Ideen

Erstklassige wissenschaftliche Partner

Bezahlbaren Wohnraum für Jungunternehmer

Ein weltoffenes Umfeld

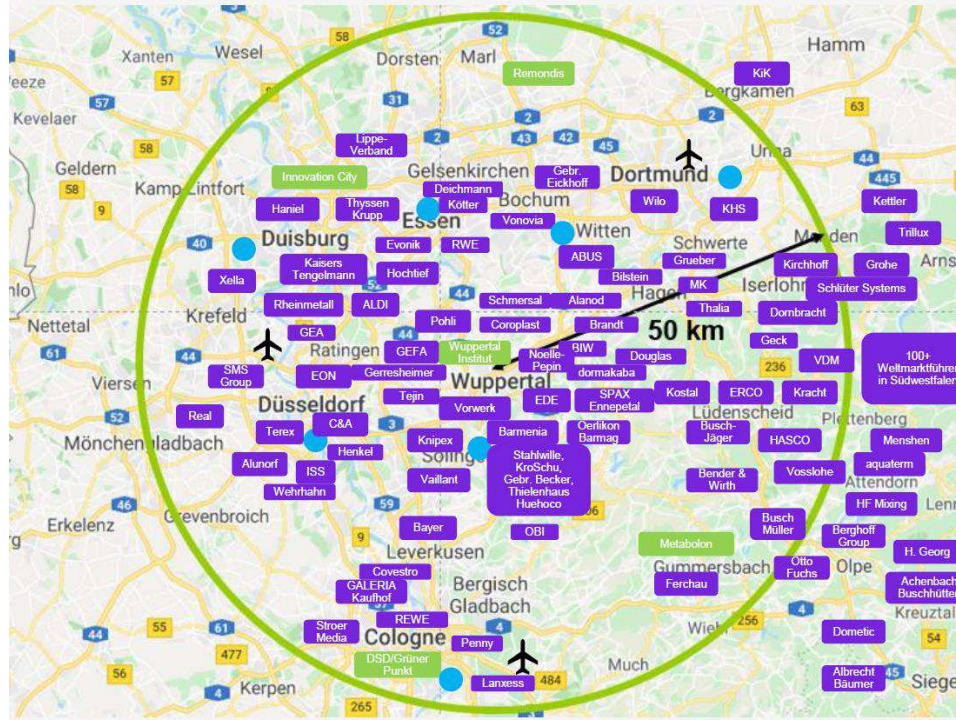
+ hohe Lebensqualität durch Angebote im Umland

Unsere Region im Herzen Europas gab den Startschuss für die erste industrielle Revolution

Das "Bergische Land" und das "Ruhrgebiet" waren die Heimat vieler früher Industrien

Wasser und Kohle bildeten die Grundlage für die 1. und 2. Industrialisierungswelle im 18. und 19. Jahrhundert

Metall-, Textil- und chemische Industrie



Die Region hat heute viele Marktführer + Hidden Champions in der produzierenden Industrie

Metall, Maschinen- und Anlagenbau, Haushaltsgeräte, Chemikalien, Hochleistungsfasern/Textilien, Beleuchtung, Handel, Verpackung, ...

**Wuppertal
war eine der
Quellen der
Industriali-
sierung und
bietet den
perfekten
Rahmen für
die 5.
industrielle
Revolution –
damit
schließt sich
der Kreis**

Blick auf Barmen um 1870



1. mechanische Flechtmaschine
1767 erfunden

Größter noch existierender
Chemiekonzern Bayer, gegründet
1863

Wuppertal verband immer
Wirtschaft mit sozialer
Verantwortung

Hochgradig relevante
Wissenschaftskulisse (Wuppertal
Institut, CSCP, Bergische
Universität, ...)

Starke politische Unterstützung

Global führende Unternehmen
und Hidden Champions mit
Unternehmergeist

Identische Perspektive 2020



© Videmi

Wuppertal – eine attraktive Stadt in einer attraktiven Region ist der optimale Kristalli- sationspunkt für einen Circular Economy Accelerator

Eine attraktive Stadt

- Top 20 Stadt in Deutschland mit reichhaltigem kulturellen Angebot
- Weltweit bekannt für seine Innovationen (Aspirin, Schwebebahn, ...)
- Unter den Top 20 der von CNN im Jahr 2020 empfohlenen Orte weltweit



Ein attraktiver Osten

- Bezahlbarer Wohnraum (Oberbarmen, Heckinghausen, Langerfeld)
- Multikulturell ("Kreuzberg" von Wuppertal)
- Ausgezeichnete Infrastrukturverbindungen



Eine attraktive Region

- Köln, Düsseldorf und die Metropole Ruhr in Reichweite
- 10 Mio. Menschen, 10 Universitäten, 3 internationale Flughäfen
- Sehr attraktive Naherholungsgebiete



Wir möchten noch in 2020 den weltweit ersten Accelerator für Themen der Circular Economy in Wuppertal etablieren

Zusammenfassung

Jährlich belasten fast **100 Milliarden Tonnen von menschengemachten Emissionen** die Umwelt und verursachen dabei auch massive soziale Probleme. Langfristig stellen diese Emissionen der linearen Wirtschaft auch eine wirtschaftliche Herausforderung dar. Die EU ist auf hohe Rohstofflieferungen aus dem Ausland angewiesen. Besonders im Moment wird uns im Kontext von Covid19 diese Abhängigkeit vom Ausland besonders bewusst – bei Produkten, Zwischenprodukten und auch Rohstoffen.

Alle diese Emissionen werden heute von weniger als 4 Milliarden Konsumenten verursacht - **Milliarden zusätzlicher Konsumenten werden kommen und das Problem verschärfen**, wenn es uns nicht gelingt, Stoffkreisläufe zu schließen.

Die Möglichkeiten sind vielfältig und reichen von der Kreislaufwirtschaft über alternative Einsatzstoffe, die Reduzierung des s.g. materiellen-Fußabdrucks, die Verlängerung der Lebensdauer bis hin zu verschiedenen Möglichkeiten der Kreislaufschließung (werkstoffliches Recycling, chemisches Recycling, ...).

Obwohl Bedrohungen und Chancen gleichermaßen groß sind und fast alle Industriezweige betreffen, werden sie bisher nicht in einer wirklich industrieübergreifenden Anstrengung angegangen. **Bislang gibt es keinen globalen "Hot-Spot"**, an dem Gründer und Start-ups mit etablierten Akteuren aus der klassischen Industrie zusammenkommen, um ihre Geschäftsideen gemeinsam voran zu treiben und marktreif zu machen, ggfs. noch finanziert durch Risikokapitalgeber.

Wir schlagen vor, einen solchen **"Hot Spot" für die fünfte industrielle Revolution dort anzusiedeln, wo vor zwei Jahrhunderten die erste industrielle Revolution begann**: Das **Bergische Land und das Ruhrgebiet** mit seiner Wasserkraft und Kohle waren Schauplatz von Mechanisierung und kohlebetriebenen Technologien. Aus diesen Ursprüngen entwickelten sich viele Weltmarktführer. Die **Region ist heute Sitz vieler global führenden Unternehmen**.

Die Schaffung eines Accelerators für Circular Economy Themen in diesem Unternehmensumfeld würde eine **enge Anbindung an ein produzierendes Gewerbe** gewährleisten. Kreislaufwirtschaft ist weniger ein Thema für die "digitalen Hotspots" als für die produzierende Industrie. Digitale Technologien sind hier ein wichtiges Werkzeug, aber im Kern geht es um Stoffströme.

Wuppertal, das "deutsche Manchester", ist der **Geburtsort der ersten industriellen Revolution** auf dem europäischen Kontinent. Wir planen den Accelerator dort, wo 1767 die erste mechanische Flechtmaschine erfunden und nach ganz Europa exportiert wurde und Bayer als ältestes noch existierendes großes Chemieunternehmen der Welt gegründet wurde.

Wir streben **Unterstützung von regionalen, nationalen und internationalen Unternehmen und Institutionen** an, die sich dem Gedanken der Circular Economy verbunden fühlen. Die Initiative wird von der **Wuppertalbewegung e.V.** als unabhängigem Verein getragen, in dem sich viele Bürger mit den unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen einbringen. Die globale Management-Beratung **Kearney** hat bereits pro-bono Unterstützung zugesichert. Damit ist globale Reichweite sichergestellt, sowohl was die Ansprache von Start-ups wie auch die Kommunikation von erfolgreichen Geschäftsideen angeht. Das **Wuppertal Institut** als eine weltweit führende Institution zu Konzepten der Zirkularität ist der ideale wissenschaftliche Partner.

Wir wollen den **"Circular Economy Accelerator" im Jahr 2020** gründen - zum 200. Geburtstag von Friedrich Engels und in dem Jahr, in dem **CNN Wuppertal zu einer der 20 interessantesten Städte weltweit** gekürt hat.

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksam-
keit!**